

Veranstalter



PROGRAMM

The Transatlantic Marketplace: Challenges and Opportunities Beyond 2007

Erste Transatlantische Jahreswirtschaftskonferenz

Erfahrungsaustausch, Strategien und Impulse für die wirtschaftliche und politische Partnerschaft

5./6. November 2007 ▪ Commerzbank Tower, Frankfurt am Main ▪ Hotel Hilton, Frankfurt am Main

Mitveranstalter



Veranstalter



American Chamber of Commerce in Germany e.V.

Matthias Riegel
Börsenplatz 7–11
60313 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 92 91 04 - 51
Telefax: (0 69) 92 91 04 - 11
E-Mail: mriegel@amcham.de
Internet: www.amcham.de



Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Sigrid Zirbel
Breite Straße 29
10178 Berlin
Telefon: (0 30) 20 28 - 15 59
Telefax: (0 30) 20 28 - 25 59
E-Mail: s.zirbel@bdi.eu
Internet: www.bdi.eu



F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH

Anke Bryson
Mainzer Landstraße 199
60326 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 75 91 - 21 58
Telefax: (0 69) 75 91 - 19 66
E-Mail: a.bryson@faz-institut.de
Internet: www.faz-institut.de

Mitveranstalter



Commerzbank Aktiengesellschaft

Sandra Hartmann
Kaiserplatz
60261 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 1 36 - 2 98 00
Telefax: (0 69) 1 36 - 5 48 58
E-Mail: sandra.hartmann@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de



Deloitte & Touche GmbH

Stefan Fröhlich
Franklinstraße 50
60486 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 75 69 - 55 15
Telefax: (0 69) 75 69 - 57 80
E-Mail: sfroehlich@deloitte.de
Internet: www.deloitte.de



Dräger-Stiftung

Petra Pissulla
Moislinger Allee 53/55
23558 Lübeck
Telefon: (04 51) 8 82 - 21 51
Telefax: (04 51) 8 82 - 30 50
E-Mail: petra.pissulla@draeger.com
Internet: www.draegerstiftung.de



Mayer Brown LLP

Dr. Mark C. Hilgard
Bockenheimer Landstraße 98-100
60323 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 79 41 - 22 71
Telefax: (0 69) 79 41 - 1 00
E-Mail: mhilgard@mayerbrown.com
Internet: www.mayerbrown.com

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Transatlantischen Jahreswirtschaftskonferenz,

die transatlantischen Beziehungen stehen vor neuen Herausforderungen. Gerade um Antworten auf die drängenden Probleme der Weltwirtschaft zu finden, sind gemeinsam abgestimmte Positionen zu wirtschaftspolitischen Fragen heute notwendiger denn je. Durch die deutsche EU-Ratspräsidentschaft wurde die transatlantische Wirtschaftsintegration wieder ganz oben auf die politische Tagesordnung gerückt. Denn es besteht kein Zweifel: Mit der Verflechtung der Wirtschaftsregionen Nordamerika und Europa kann die transatlantische Zusammenarbeit in der Politik kaum mehr Schritt halten.

Sechs Monate nach dem EU-US-Gipfel vom 30. April 2007 und kurz vor dem ersten Treffen des neu eingesetzten Transatlantic Economic Council will diese Konferenz die wichtigsten Ansatzpunkte für eine Vertiefung der transatlantischen Wirtschaftsintegration aufgreifen sowie strategische Impulse für die weitere Entwicklung dieser Beziehung und die Gestaltung der künftigen globalen Wirtschaftsarchitektur geben.

Die Auswahl der Themen für die Diskussionsrunden und Workshops allein zeigt bereits, wie sehr die transatlantische Beziehung heute durch globale Projekte bestimmt ist, die Europa und Amerika gemeinsam bewältigen müssen. Noch weit vor der Realisierung des transatlantischen Wirtschaftsraums eröffnen dabei zahlreiche Handlungsfelder Chancen für vertiefte Beziehungen, z.B. in Form von sogenannten „Leuchtturmprojekten“. Ob es nun um gemeinsame Forschungsvorhaben zu neuen Energieträgern, die Annäherung der Rechnungslegungsstandards, mehr Transparenz an den Kapitalmärkten oder ein abgestimmtes Vorgehen zur Erhöhung der Sicherheit im internationalen Wirtschaftsverkehr geht – mit kluger Politik und Unternehmergeist können die anstehenden Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden.

Hierzu einen Beitrag zu leisten ist eines der vorrangigen Ziele dieser Konferenz. So hoffen wir auf eine anregende Veranstaltung, die den Grundstein für eine jährliche Plattform des Austauschs und der Impulsgebung für die transatlantische Partnerschaft legt.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitveranstaltern und allen Referenten für ihren Beitrag zum Gelingen dieser Konferenz. Ihnen, liebe Gäste, wünschen wir vor allem spannende Diskussionen und interessante Kontakte!



Fred B. Irwin
Präsident, AmCham Germany



Jürgen R. Thumann
Präsident, BDI



Volker Sach
Geschäftsführer, F.A.Z.-Institut



Fred B. Irwin



Jürgen R. Thumann



Volker Sach

Vorabendprogramm am 5. November 2007

- Ab 19.00 Uhr: **Cocktailempfang**
im Commerzbank Tower,
Frankfurt am Main
- 19.45 Uhr: **Begrüßung**
Nicholas Teller,
Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG
- 20.00 Uhr: **Gesprächsrunde**
„The German-American View of Life“
Charles King Mallory IV, Direktor, Aspen Institut Berlin
Otto Schily, Bundesinnenminister a.D.,
Mitglied des Deutschen Bundestages
- Im Anschluss: **Geselliges Beisammensein**

Anmeldung und aktuelle
Programminformationen unter:
www.transatlantikkonferenz.de

Tagesprogramm am 6. November 2007

- Ab 8.30 Uhr: **Registrierung**
im Hotel Hilton Frankfurt, Frankfurt am Main
- 9.00 Uhr: **Begrüßung**
Fred B. Irwin, Präsident, AmCham Germany
- 9.05 Uhr: **Eröffnungsansprache**
William R. Timken, Botschafter der Vereinigten Staaten
von Amerika in Deutschland
- 9.15 Uhr: **Statements**
**„Die transatlantische Partnerschaft sechs
Monate nach dem EU-US-Gipfel aus europäischer
und amerikanischer Sicht“**
Günter Verheugen, Co-Chair, Transatlantic Economic Council,
und Vizepräsident der Europäischen Kommission
Vertreter der US-Regierung (tbd)
- im Anschluss: **Podiumsdiskussion**
Dr. Karl-Ulrich Köhler, Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp
Steel AG und Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG
Jürgen R. Thumann, Präsident des Bundesverbands
der Deutschen Industrie (BDI)
Günter Verheugen, Co-Chair, Transatlantic Economic Council,
und Vizepräsident der Europäischen Kommission
Vertreter der US-Regierung (tbd)
Moderation: **Prof. Dr. Otmar Thömmes,** Global Managing
Partner of Strategic Client Programs, Deloitte Touche Tohmatsu
- 10.15 Uhr: **Kaffeepause**

- 10.30 Uhr: **Plenum I**
„Ein transatlantischer Kapital- und Finanzdienstleistungsmarkt – Utopie oder Vision?“
Tom Jones, Vizepräsident des International Accounting Standards Board
Dr. Thomas Mirow, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen
Moderation: **Dr. Lutz Raettig**, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Morgan Stanley Bank AG
- 11.15 Uhr: **Themenforen I**
 - Konvergenz der Rechnungslegungsstandards – sind wir reif dafür? (Deloitte)
 - Einfluss des US-amerikanischen Kapitalmarktrechts auf die internationalen Finanzmärkte – gestern, heute, morgen (Shearman & Sterling LLP)
 - Angelsächsische Investoren in Deutschland: Chancen, Risiken und regulatorische Ansätze (Mayer Brown LLP)
- 12.15 Uhr: **Kaffeepause**
- 12.30 Uhr: **Keynote**
„Partner in einer globalisierten Welt – die transatlantischen Beziehungen im Spannungsfeld bilateraler und globaler Herausforderungen“
Roland Koch, Ministerpräsident des Landes Hessen
- 13.00 Uhr: **Mittagessen**
- 14.30 Uhr: **Themenforen II**
 - Deutschland – quo vadis? Ein transatlantischer Steuerkompass für Unternehmen und Investoren (PricewaterhouseCoopers)
 - The Essential Element of a Trusted Enterprise – Creating an IT Security Culture (Unisys)
 - Wirtschaftsprotektionismus oder Fair Play? Staatliche Eingriffe in grenzüberschreitende Unternehmensübernahmen (Allen & Overy LLP)
 - Abbau von nichttarifären Handelshemmnissen und Marktzugangsbarrieren: Handelsdispute in den transatlantischen Beziehungen (Dräger-Stiftung)
- 15.30 Uhr: **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr: **Plenum II**
„Perspektiven für Zukunftsmärkte: Energie, Umwelt und Mobilität“
Dr. Uwe Franke, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche BP AG
Dale G. Medearis, Senior Environmental Planner for the Northern Virginia Regional Commission und ehem. Director, U.S. Environmental Protection Agency (EPA)
Dr. Urban Rid, Leiter der Abteilung Klimaschutz, Umwelt und Energie im Bundesministerium für Umwelt
Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA)
Moderation: **Dr. Günter Burghardt**, ehem. Botschafter der EU in den USA und Senior Counsel, Mayer Brown LLP
- 16.45 Uhr: **Empfang und abschließende Gesprächsrunde**



Vorabendprogramm und Empfang im Commerzbank Tower

„The German-American View of Life“

Wie ticken die Amerikaner? Wie die Europäer? Warum sieht die Welt aus der amerikanischen Sicht manchmal ganz anders aus als aus der europäischen? Warum wollen die einen die Welt ordnen, die anderen nur in einer geordneten Welt leben?

Um den „Human Touch“, die gemeinsamen, gegenläufigen, verbindenden und trennenden Charakterzüge in dieser einzigartigen Beziehung über 7.000 Kilometer Wasser hinweg, geht es in dieser Gesprächsrunde.

Begrüßung



Nicholas Teller, Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG

Nicholas Teller ist seit 1982 an verschiedenen Standorten, u.a. London und Prag, für die Commerzbank AG tätig.

Im April 2003 rückte der gebürtige Briten und studierte Betriebswirt in den Vorstand der Bank vor, wo er für den Bereich „Corporates & Markets“ zuständig ist.

Gesprächsrunde



Charles King Mallory IV, Executive Director, Aspen Institute Berlin

Charles Mallory wurde im August 2007 zum Direktor des Berliner Aspen-Instituts ernannt. Nachdem er u.a. am Stockholmer International Peace Research Institute gearbeitet hatte, war Mallory fünf Jahre lang CEO des Credit Suisse Investment Fund in Moskau, bevor er zur Allied Capital Corporation, einem Private-Equity- und Mezzanine-Fonds wechselte. Von 2002 bis 2007 war Mallory im US-Außenministerium als Senior Advisor to the Assistant Secretary of State for Near Eastern Affairs tätig. Der promovierte Politologe spricht neben Deutsch auch noch Russisch, Französisch und Arabisch.



Otto Schily, MdB, Bundesinnenminister a.D., Mitglied des Deutschen Bundestages

Otto Schily war von 1998 bis Oktober 2005 Bundesminister des Innern in der von Gerhard Schröder geführten Regierung. Das einstige Gründungsmitglied der Partei DIE GRÜNEN wechselte 1989 in die SPD, für die er seit 1990 im Bundestag sitzt. Seit November 2005 ist Schily ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestages.

Eröffnungsansprache



William R. Timken, Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland

William R. Timken ist seit August 2005 US-Botschafter in Deutschland. Zuvor war Timken über 43 Jahre lang in der Timken Company, Ohio, tätig, davon die letzten 30 Jahre als Vorsitzender des Unternehmens. Die Timken Company ist ein Fortune-500-Unternehmen mit Vertretungen in mehr als 20 Ländern, darunter auch Deutschland. Im Jahr 2003 wurde Timken vom US-Präsidenten zum Vorsitzenden der Securities Investor Protection Corporation berufen. Timken wurde u.a. mit dem Woodrow Wilson Award for Corporate Citizenship, dem Adam Smith Award und der Ellis Island Medal of Honor ausgezeichnet.

Keynote: Partner in einer globalisierten Welt – die transatlantischen Beziehungen im Spannungsfeld bilateraler und globaler Herausforderungen



Roland Koch, Ministerpräsident des Landes Hessen

Roland Koch ist seit 1999 Ministerpräsident des Landes Hessen und seit November 2006 stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU. Auch in seiner zweiten Wahlperiode engagiert er sich besonders für die Themen Unterrichtsqualität und Unterrichtsversorgung, konsequente Verbrechensbekämpfung sowie Wirtschaft und Arbeit. Nach seinem Jura-Studium war Koch bis 1999 als selbständiger Rechtsanwalt mit Spezialisierung in Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht tätig. Koch ist ein häufiger Besucher der Vereinigten Staaten, der sich wiederholt für ein emanzipiertes Europa als starken Partner der USA eingesetzt hat.

Die transatlantische Partnerschaft sechs Monate nach dem EU-US-Gipfel aus europäischer und amerikanischer Sicht

Wohin steuert die transatlantische Partnerschaft? Durch neue Arbeitsstrukturen auf hoher politischer Ebene und die Definition von „Leuchtturmprojekten“ soll die auf dem EU-US-Gipfel am 30. April 2007 in Washington unterzeichnete Rahmenvereinbarung der transatlantischen Wirtschaftspartnerschaft deutlich mehr Verbindlichkeit geben. Als zentrales Gremium der engeren Kooperation zwischen den USA und der EU wurde ein hochrangig besetzter Transatlantic Economic Council einberufen, der die Regulierungskooperation effizient steuern soll. Vorsitzende dieses Gremiums sind der Vizepräsident der EU-Kommission, Günter Verheugen, und US-Präsidentenberater Allan Hubbard.

Moderator



Prof. Dr. Otmar Thömmes
Global Managing Partner
of Strategic Client Programs,
Deloitte Touche Tohmatsu

Prof. Dr. Thömmes begann seine berufliche Karriere mit dem Eintritt bei der Deloitte Touche GmbH vor mehr als 20 Jahren. Seither war er in verschiedenen nationalen und internationalen Positionen für das Unternehmen tätig, u.a. für zwei Jahre in der Europäischen Kommission. Als Autorität im internationalen Steuerrecht hat er viele bedeutende Kunden als Global Lead Tax Partner betreut.

Sprecher



Dr. Karl-Ulrich Köhler
Vorstandsvorsitzender
der ThyssenKrupp Steel AG
und Mitglied des Vorstands
der ThyssenKrupp AG

Dr. Karl-Ulrich Köhler ist seit Oktober 2005 Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Steel AG. Er begann seinen beruflichen Werdegang 1980 bei der Thyssen Stahl AG, von wo er 1988 zur Hoesch Stahl AG wechselte. 1996 erfolgte seine Berufung in den Vorstand der Krupp Hoesch Stahl AG. Im Zuge der Fusion der Flachstahlaktivitäten von Thyssen und Krupp wurde Dr. Köhler 1997 zum Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Stahl AG bestellt.



Jürgen R. Thumann
Präsident des Bundesverbands
der Deutschen Industrie (BDI)

Jürgen R. Thumann ist seit Januar 2005 Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann übernahm mit 19 Jahren den elterlichen Betrieb. 1978 gründete er mit seinem Vetter die Heitkamp & Thumann KG, Düsseldorf, in der er bis 1998 persönlich haftender Gesellschafter war. Seither ist er Vorsitzender im strategischen Lenkungsausschuss des Unternehmens. Thumann ist seit 1991 Mitglied im BDI-Präsidium.



Günter Verheugen
Co-Chair, Transatlantic
Economic Council, und Vize-
präsident der Europäischen
Kommission

Günter Verheugen ist Vizepräsident der Europäischen Kommission und als EU-Kommissar zuständig für Unternehmen und Industrie. Als Mitglied der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag war Verheugen von 1983 bis 1998 Mitglied des Auswärtigen Ausschusses. Von 1998 bis zu seinem Wechsel in die Europäische Kommission 1999 war er Staatsminister im Auswärtigen Amt. Im April 2007 wurde er zum Co-Chairman des auf dem EU-US-Gipfel gegründeten Transatlantic Economic Council ernannt.

Die Zusage eines Vertreters der US-Regierung lag bis zum Drucklegungstermin noch nicht vor. Die laufend aktualisierte Fassung des Konferenzprogramms können Sie unter www.transatlantikkonferenz.de einsehen.



440007

80096

MONTH/YEAR

12/09

Ein transatlantischer Kapital- und Finanzdienstleistungsmarkt – Utopie oder Vision?

Wenn in den USA der Hypothekenmarkt wackelt, zittern in Deutschland die Banken. Risiken kennen keine Grenzen; eine ebenso grenzenlose Transparenz wünschen sich da die Anleger auf den Finanzmärkten. Auch wenn der Finanzmarktdialog zwischen EU und USA in den letzten Jahren deutlich intensiviert wurde, bleiben seine Ergebnisse vorerst weit hinter dem Integrationsgrad zurück, den der EU-Finanzbinnenmarkt bereits erreicht hat. Neben Transparenz und Risikobeherrschung geht es vor allem um Effizienzgewinne. Dabei spielt die Entwicklung einheitlicher und international anerkannter Rechnungslegungsstandards nach wie vor eine zentrale Rolle.

Moderator



Dr. Lutz Raettig

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Morgan Stanley Bank AG

Von 1995 bis 2005 war Dr. Raettig als Vorsitzender des Vorstands der Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt, für die Gesamtaktivitäten der Bank in Deutschland und Österreich verantwortlich. Der studierte Betriebswirt war an einer großen Anzahl von nationalen und internationalen Projekten und Transaktionen beteiligt und betreut weiterhin viele Kunden. Zu seinen zahlreichen Mandaten gehören der Vorsitz des Börsenrates der Frankfurter Wertpapierbörse und die Mitgliedschaft im Vorstand des Bankenverbandes.

Sprecher



Tom Jones

Vizepräsident des International Accounting Standards Board (IASB)

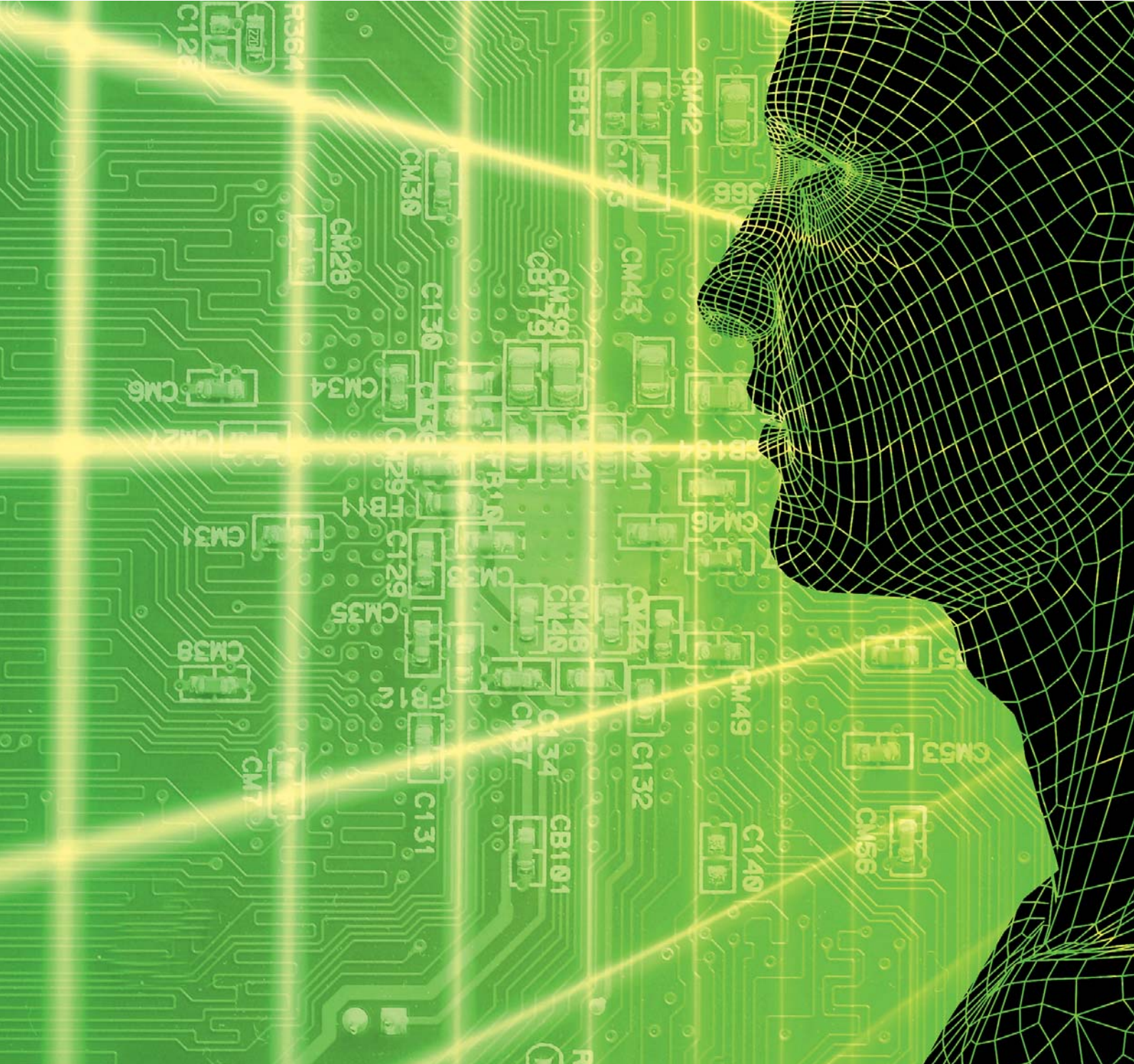
Bevor er mit Gründung des Instituts im April 2001 zum Vizepräsidenten des IASB ernannt wurde, begleitete Tom Jones die internationalen Bemühungen zur Konvergenz der Finanzberichterstattung bereits viele Jahre als Vorsitzender des International Accounting Standards Committee, der IASB-Vorgängereinstitution. Daneben war Jones fast 40 Jahre in verschiedenen leitenden Accounting-Positionen bei ITT und der Citibank in mehreren europäischen Ländern und New York tätig.



Dr. Thomas Mirow

Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

Dr. Thomas Mirow ist seit November 2005 als Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen für die Europapolitik sowie für Finanzmarkt- und Währungspolitik zuständig. Nach dem Studium der Politischen Wissenschaften, der Sozialwissenschaften und der Romanistik war der Sozialdemokrat neben seiner politischen Laufbahn mit Stationen als Chef der Senatskanzlei und Wirtschaftssenator in Hamburg als selbständiger Politik- und Unternehmensberater tätig.



Perspektiven für Zukunftsmärkte: Energie, Umwelt und Mobilität

Klimawandel, Ressourcenknappheit, Energieversorgung und Umweltverschmutzung stellen Politik und Wirtschaft vor globale Herausforderungen. Zu meistern sind sie nur durch innovative Techniken und technologische Fortschritte. Zugleich bieten sich hier bedeutende wirtschaftliche Chancen für Technologieführer auf den globalen Märkten. Im Zusammenspiel von Umweltpolitik und technologischen Innovationen entstehen wichtige Zukunftsmärkte mit hohem wirtschaftlichem Potential. Durch gemeinsame strategische Ansätze können transatlantische Kooperationen maßgeblich zur Sicherung von Zukunftsmärkten wie Mobilität, Energie und Effizienztechnologien beitragen.

Moderator



Dr. Günter Burghardt
ehem. Botschafter der EU in den USA und Senior Counsel, Mayer Brown LLP

Dr. Günter Burghardt war ab 1970 in verschiedenen Positionen für die Europäische Kommission tätig, u.a. von 1993 bis 1999 als Generaldirektor für Außenbeziehungen sowie von 1999 bis 2004 als Leiter der Delegation der Europäischen Kommission in den USA. Seit 2005 ist Dr. Burghardt neben seiner Tätigkeit als Sonderberater der EU-Kommission Senior Counsel bei der internationalen Anwaltskanzlei Mayer Brown LLP. Dr. Burghardt ist Mitglied des Advisory Boards des Transatlantic Policy Network sowie des European Institute in Washington D.C.

Sprecher



Dr. Uwe Franke
Vorsitzender des Vorstands der Deutsche BP AG

Dr. Uwe Franke ist seit 2004 Vorsitzender des Vorstands der Deutsche BP AG. Nach seinem Beitritt zum Unternehmen im Jahr 1978 war der promovierte Chemiker ab 1986 von London aus für verschiedene Geschäftsbereiche in Afrika, dem Mittleren Osten, den USA und Kontinentaleuropa tätig. Nach mehreren leitenden Funktionen im Tankstellengeschäft wurde er 2001 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands der Deutsche BP AG, zum Vorstandsvorsitzenden der Aral AG sowie zum Geschäftsführer der BP Oil Marketing GmbH ernannt.



Dale G. Medearis
Senior Environmental Planner, for the Northern Virginia Regional Commission und ehem. Program Manager for Europe, U.S. Environmental Protection Agency (EPA)

Vor seinem diesjährigen Wechsel zur Northern Virginia Regional Commission als Senior Environmental Planner war Dale Medearis seit 1988 für die U.S. Environmental Protection Agency (EPA) tätig. Als Program Manager, Western Europe/Middle East, betreute der promovierte Umweltpolitikexperte von 2005 bis 2007 die bilateralen Programme der EPA mit Westeuropa und der EU. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit lag dabei auf der Identifizierung, Analyse und Anwendung umweltpolitischer Best-Practice-Lösungen in den USA.



Dr. Urban Rid
Leiter der Abteilung Klimaschutz, Umwelt und Energie im Bundesministerium für Umwelt

Dr. Urban Rid war bereits ab 1992 in verschiedenen Referaten des Bundesumweltministeriums mit Gesetzgebungsvorhaben in den Bereichen Immissionsschutz, Abfall und Bodenschutz befasst, bevor er 1994 die Leitung des Referats für Umweltpolitik im Bundeskanzleramt übernahm. Seit März 2006 ist der promovierte Rechtswissenschaftler als Abteilungsleiter im Bundesumweltministerium für Klimaschutz, Umwelt und Energie verantwortlich.



Matthias Wissmann
Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA)

Matthias Wissmann wurde im Juni 2007 zum Präsidenten des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) ernannt. Der studierte Rechtswissenschaftler ist seit 1975 Mitglied des Bundesvorstands der CDU und war von 1993 bis 1998 Bundesminister für Verkehr. Als Abgeordneter im Deutschen Bundestag war Wissmann von November 2002 bis Mai 2007 Vorsitzender des Ausschusses für EU-Angelegenheiten. Seit 1999 ist er Senior International Partner bei der internationalen Anwaltskanzlei Wilmer Cutler Pickering Hale & Door LLP.

Deloitte:

Konvergenz der Rechnungslegungsstandards – sind wir reif dafür?

Neue Impulse für den Konvergenzprozess zwischen US-GAAP und IFRS durch die vorgeschlagene Abschaffung der Überleitungsrechnung und durch die Veröffentlichung des Konzeptentwurfs der SEC zur Anwendung der IFRS durch US-amerikanische Unternehmen; gleichzeitig aber zunehmende Komplexität und Politisierung des Übernahmeverfahrens der EU für neue IFRS-Vorschriften: Sind wir reif für die Konvergenz der Rechnungslegungsstandards?

Moderation und Referenten



Stefan Fröhlich

Geschäftsführender Partner,
Deloitte & Touche GmbH

Stefan Fröhlich ist bei Deloitte in Frankfurt für die Prüfung und prüfungsnahen Beratung von internationalen Unternehmen mit Rechnungslegung nach US-GAAP und IFRS zuständig. Im Rahmen seines BWL-Studiums und seiner Berufstätigkeit verbrachte er mehrere Jahre in den USA.



Stig Enevoldsen

Vorsitzender des Fachexperten-
ausschusses der European
Financial Reporting Advisory
Group (EFRAG)

Stig Enevoldsen ist seit 2004 Vorsitzender des Fachexpertenausschusses der EFRAG, die die EU-Kommission zu allen Fragen der Anwendung der IFRS in der EU berät. Vor Übernahme dieser Tätigkeit war er als Partner bei Deloitte Dänemark für die Prüfung großer börsennotierter Unternehmen verantwortlich. Von 1998 bis 2000 war er Chairman des International Accounting Standards Committee (IASC).



Tom Jones

Vizepräsident des
International Accounting
Standards Board (IASB)

Bevor er mit Gründung des Instituts im April 2001 zum Vizepräsidenten des IASB ernannt wurde, begleitete Tom Jones die internationalen Bemühungen zur Konvergenz der Finanzberichterstattung bereits viele Jahre als Vorsitzender des International Accounting Standards Committee, der IASB-Vorgängereinstitution. Daneben war Jones fast 40 Jahre in verschiedenen leitenden Accounting-Positionen bei ITT und der Citibank in mehreren europäischen Ländern und New York tätig.

Shearman & Sterling LLP: Einfluss des US-amerikanischen Kapitalmarktrechts auf die internationalen Finanzmärkte – gestern, heute, morgen

Nachdem das Kapitalmarktrecht in Deutschland noch Anfang der 90er Jahre nur fragmentarisch geregelt war, kam es insbesondere in den letzten zehn Jahren unter dem Einfluss angelsächsischer Marktteilnehmer zu einer sukzessiven Anpassung an die internationale Marktpraxis – die durch die Einführung von Insiderhandelsverbot, Ad-hoc-Publizität, Übernahmerecht und novelliertem Prospektrecht auch im deutschen Recht ihren Niederschlag fand. Dieser Workshop analysiert, wie insbesondere US-amerikanische Investoren und das US-amerikanische Kapitalmarktrecht die internationalen Finanzmärkte prägen und mit welchen zukünftigen Entwicklungen zu rechnen ist.

Moderation und Referenten



Dr. Stephan Harbarth
Partner,
Shearman & Sterling LLP

Dr. Stephan Harbarth ist als Partner von Shearman & Sterling LLP in den Bereichen Aktien- und Kapitalmarktrecht sowie Mergers & Acquisitions tätig. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Aktien- und Kapitalmarktrecht. Dr. Harbarth ist Lehrbeauftragter der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.



Dr. Stephan Hutter
Partner,
Shearman & Sterling LLP

Dr. Stephan Hutter ist seit 1987 in New York als Anwalt zugelassen und seit 1995 Partner von Shearman & Sterling LLP. Er berät vorwiegend bei grenzüberschreitenden Emissionen von Aktien und Schuldverschreibungen. Dr. Hutter ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum internationalen, insbesondere US-amerikanischen Kapitalmarktrecht.

Mayer Brown LLP:

Angelsächsische Investoren in Deutschland: Chancen, Risiken und regulatorische Ansätze

Langfristiges Investment, Filetierung insolventer Unternehmen, Umbau, Neuaufstellung – welche Strategien verfolgen angelsächsische Investoren in Deutschland? Stellen ausländische Investoren eine Bedrohung für den Mittelstand in Deutschland dar (Stichwort „Heuschrecken“)? Sollten Hedgefonds und Private-Equity-Investoren reguliert werden? Diese und andere Fragen beleuchtet dieser Workshop, in dem auch eine neue Studie zum Thema vorgestellt wird.

Moderation und Referenten



Dr. Mark C. Hilgard
Partner, Mayer Brown LLP,
Frankfurt

Dr. Mark C. Hilgard verfügt über mehr als 23 Jahre Erfahrung in der Beratung deutscher und ausländischer Unternehmen bei ihren geschäftlichen Aktivitäten. Seine Schwerpunkte liegen im Finanz- und Kapitalmarktrecht, Gesellschafts- und Handelsrecht sowie in grenzüberschreitenden Fragestellungen. Er ist Autor diverser Publikationen zum Wirtschaftsrecht, insbesondere zum Unternehmenskauf.



Friedrich Merz, MdB
Partner, Mayer Brown LLP,
Berlin

Friedrich Merz ist seit 2005 Partner bei der internationalen Anwaltskanzlei Mayer Brown LLP, mit besonderer Spezialisierung in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Mergers & Acquisitions, Bank- und Finanzrecht. Merz galt lange als Wirtschafts- und Finanzexperte der CDU, für die er seit 1994 im Deutschen Bundestag sitzt und die er von 2000 bis 2002 als Fraktionsvorsitzender und von 2002 bis 2004 als stellvertretender Fraktionsvorsitzender vertrat.



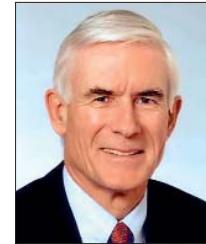
Dr. Jörg Wulfken
Partner, Mayer Brown LLP,
Frankfurt

Der auf Securitisation, Kapitalmarktrecht und Bankrecht spezialisierte Dr. Jörg Wulfken verfügt über umfassende Erfahrung in der Vertretung und Beratung von Konsortialführern, Arrangeuren, Emittenten und Darlehensgebern und -nehmern. Er ist Berater des Europäischen Securitisation Forums und Autor verschiedener Artikel zu Themen des Bank-, Kapitalmarkt- und Finanzrechts.



Jens Alsleben
Geschäftsführer, Strategic
Value Partners (Deutschland)
GmbH

Bevor er zu Strategic Value Partners kam, war Jens Alsleben drei Jahre lang Finanzvorstand eines mittelständischen Unternehmens. Zuvor bekleidete er über zehn Jahre hinweg verschiedene Positionen bei der Deutschen Bank, wie z.B. in den Bereichen M&A, Corporate and Investment Banking in Deutschland, Großbritannien und den USA. Alsleben hält einen MBA vom Ashridge Management College, Großbritannien (2002) und einen Abschluss als Diplom-Kaufmann der Universität der Bundeswehr.



Dr. Karsten von Köller
Chairman, Lone Star Germany
GmbH, Frankfurt

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften begann Dr. von Köller seine berufliche Karriere bei der BHF-Bank, für die er als Co-Leiter der New Yorker Filiale von 1977 bis 1980 in den USA tätig war. 1984 wechselte er als Vorstand der RHEINHYP Rheinische Hypothekbank AG zur Commerzbank-Gruppe, bevor er 2002 zum Vorsitzenden des Vorstands der Eurohypo AG ernannt wurde. Seit 2004 ist Dr. von Köller Chairman des Private-Equity-Investors Lone Star Germany GmbH in Frankfurt.

PricewaterhouseCoopers:

Deutschland – quo vadis? Ein transatlantischer Steuerkompass für Unternehmen und Investoren

Grundlegende Steuerrechtsänderungen sind in Deutschland auch in diesem Jahr in Kraft getreten oder stehen kurz vor der Verabschiedung. Viele dieser Änderungen haben Auswirkungen auf deutsche Investitionen in den USA oder amerikanische Geschäftsaktivitäten in Deutschland. Die Palette an aktuellen Themen reicht von der Unternehmenssteuerreform 2008 über die Änderungen im Doppelbesteuerungsabkommen mit den USA bis hin zum Jahressteuergesetz 2008. In diesem Workshop werden diese Themen diskutiert und anhand von Fallbeispielen Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Steuerplanung und -strukturierung aufgezeigt.

Moderation und Referenten



Stefan Ditsch
Partner, Pricewaterhouse-
Coopers, Frankfurt

Stefan Ditsch ist Partner in der Steuerabteilung bei PricewaterhouseCoopers, Frankfurt, und berät schwerpunktmäßig international operierende deutsche und ausländische Konzerne, vor allem mit Bezug zu internationalem Steuerrecht, Verrechnungspreisen, Reorganisationen, Joint Ventures und M&A. Von 1997 bis 1999 war er für PricewaterhouseCoopers LLP in den USA tätig. Er ist Autor zahlreicher Fachbeiträge.



Christof K. Letzgus
Partner, Pricewaterhouse-
Coopers, Frankfurt

Christof K. Letzgus ist Partner im Bereich International Tax Services der Frankfurter Niederlassung von PricewaterhouseCoopers und berät dort u.a. zahlreiche US-Investoren sowie deutsche Unternehmen mit US-Interessen. Er ist seit mehr als zehn Jahren auf dem Gebiet der internationalen Steuerplanung tätig. Davon war er zweieinhalb Jahre am European Tax Desk von PricewaterhouseCoopers in New York tätig.

Unisys:**The Essential Element of a Trusted Enterprise – Creating an IT Security Culture**

Vertrauen ist eine zentrale Voraussetzung für eine vertiefte Integration. Doch wie baut man Vertrauen auf, und wie wird Vertrauen zerstört? Welchen Beitrag leistet eine vertrauensbildende „IT Security Culture“ zu gewinnbringenden Geschäftsbeziehungen? Und wie kann sie helfen, die öffentliche Wahrnehmung von Unternehmen im Markt zu verbessern? Diesen Fragen hat sich eine auf beiden Seiten des transatlantischen Wirtschaftsraums durchgeführte Unisys-Studie gewidmet. Die Ergebnisse werden anhand von Case Studies und Best-Practice-Beispielen in diesem Workshop beleuchtet.

Moderation und Referenten



Dietrich Schmitt
Geschäftsführer, Unisys
Deutschland GmbH

Dietrich Schmitt war über 20 Jahre in beratenden Funktionen und Managementpositionen in der Konsumgüterindustrie und dem verarbeitenden Gewerbe tätig, bevor er im April 2003 zu Unisys kam und im Mai 2004 zum Geschäftsführer der Unisys Deutschland GmbH ernannt wurde. Er war zuvor u.a. bei Deloitte Consulting, Nixdorf Computer AG und Diebold Management Consulting tätig.



Roberto Tavano
Partner, Vice-President
European Programmes,
Global Industries, Unisys

Roberto Tavano ist als Partner der Unisys Corporation seit mehreren Jahren für die Entwicklung und Leitung der kontinentaleuropäischen Security-, Justice- und Public-Safety-Programme des Unternehmens verantwortlich. Der studierte Physiker begann seine berufliche Laufbahn als selbständiger Berater, bevor er über Stationen im Bereich E-Business und Supply Chain bei Capgemini und Ernst & Young zu Unisys kam.

Allen & Overy LLP: Wirtschaftsprotektionismus oder Fair Play? Staatliche Eingriffe in grenzüberschreitende Unternehmensübernahmen

Wo ausländische Unternehmen vermeintliche nationale Interessen zu gefährden scheinen, werden grenzüberschreitende Übernahmeverhandlungen schnell zu einem Drahtseilakt. So wehrte sich Spanien gegen die Übernahme des Energieversorgers Endesa durch E.ON und Italien gegen den Erwerb der Telecom Italia durch AT&T. In den USA gab es Widerstand gegen die Übernahme von Häfen des Hafenbetreibers P&O durch Dubai Ports und die Akquisition von Unocal durch den chinesischen CNOOC-Konzern. EU-Mitgliedstaaten wie Deutschland denken über Erwerbsbeschränkungen für ausländische Staatsfonds nach. Der Workshop wird die rechtlichen Aspekte dieser staatlichen Eingriffe, die Möglichkeiten, sie zu überwinden, und aktuelle Tendenzen beleuchten.

Moderation und Referenten



Dr. Hartmut Krause
Partner, Allen & Overy LLP,
Frankfurt

Dr. Hartmut Krause, Rechtsanwalt und Attorney-at-Law (New York), hat breite Erfahrung in der Beratung bei grenzüberschreitenden Unternehmensübernahmen, M&A-Transaktionen und bei der Akquisitionsfinanzierung. Er ist Co-Autor eines der führenden Kommentare zum Wertpapier- und Übernahmegesetz und hat als Sachverständiger im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages Stellung zur Umsetzung der Übernahmerichtlinie in Deutschland genommen.



Ken Rivlin
Partner, Allen & Overy LLP,
New York

Ken Rivlin ist Leiter der Allen & Overy US Regulatory Law Group mit Sitz in New York. Er verfügt über umfangreiche Beratungserfahrung zu Exon-Florio, NISPOM, DSS, DOS, Ausfuhrkontrollen und dem Foreign Corrupt Practices Act in Verbindung mit M&A-Transaktionen im öffentlichen und privaten Sektor.

Die vollständige Besetzung des Allen & Overy-Workshops stand bis zum Drucklegungstermin noch nicht abschließend fest. Die aktualisierte Fassung des Konferenzprogramms können Sie unter www.transatlantikkonferenz.de einsehen.

Dräger-Stiftung: Abbau von nichttarifären Handelshemmnissen und Marktzugangsbarrieren: Handelsdispute in den transatlantischen Beziehungen

Nichttarifäre Handelshemmnisse gelten als zweite Schicht des Protektionismus. Sie umfassen eine Vielzahl von Maßnahmen, die nach der weitgehenden Abschaffung der Zölle durch die WTO zum Schutz heimischer Märkte zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Auch im transatlantischen Waren- und Dienstleistungsverkehr führen solche Marktzugangsbarrieren – bürokratische Hemmnisse und unterschiedliche Normen und Standards – immer wieder zu ernsthaften Handelsdisputen. Hauptanliegen dieses Workshops ist die Wirkungsanalyse des Abbaus von Handelshemmnissen und der Harmonisierung von Normen und Standards – Qualitätsnormen, Umweltstandards, technischen Normen – in wichtigen Industrien.

Moderation und Referenten



Prof. Dr. Dieter Feddersen
Rechtsanwalt und Notar a.D.,
Mitglied des Vorstands,
Dräger-Stiftung

Prof. Dr. Dieter Feddersen ist Of Counsel in der Sozietät Feddersen Heuer & Partner, Mitglied des Vorstands der Dräger-Stiftung und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Drägerwerk AG. Von 1977 bis 2003 war Prof. Dr. Feddersen Partner in der heute unter White & Case firmierenden internationalen Anwaltssozietät, hervorgegangen aus der 1977 gegründeten Sozietät Feddersen Laule et al. Prof. Dr. Feddersen war über lange Jahre Lehrbeauftragter für Steuerrecht an den Universitäten Marburg und Heidelberg.

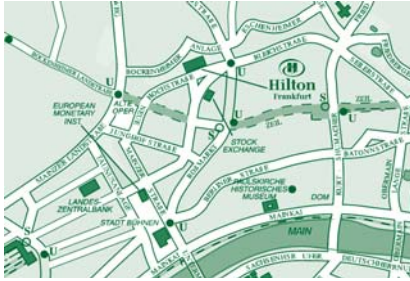


Dr.-Ing. Torsten Bahke
Direktor des Deutschen
Instituts für Normung e.V.
(DIN)

Nachdem Dr. Bahke von 1979 bis 1988 bei der Krupp-Industrietechnik Duisburg/ Krupp South Africa tätig war, wurde er 1989 in die Geschäftsführung der PWH Anlagen und Systeme GmbH berufen. 1994 wechselte er studierte Maschinenbauingenieur in die Geschäftsführung der Krupp Förder-technik Essen. Von 1997 bis 1999 war Dr. Bahke Mitglied der DIN-Geschäftsleitung, seit März 1999 ist er Direktor des DIN. Von 2002 bis 2005 war er zudem Vizepräsident der International Organization for Standardization (ISO).

Der zweite Referent aus dem Kreis der Dräger-Stiftung stand bis zum Drucklegungstermin noch nicht fest. Die laufend aktualisierte Fassung des Konferenzprogramms können Sie unter www.transatlantikkonferenz.de einsehen.

Veranstaltungsorte:



Tagesveranstaltung

6. November 2007

Hotel Hilton Frankfurt

Hochstraße 4

60313 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 13 38 00 - 0



Vorabend

5. November 2007

Commerzbank Tower

Kaiserplatz

60261 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 1 36 - 20

Parkmöglichkeiten

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Liste der nächstgelegenen Parkhäuser zu.

Rufen Sie uns an: (0 69) 75 91 - 30 33

Für Rückfragen am Veranstaltungstag wenden Sie sich bitte an:

Julia Knop, Mobil: (01 73) 6 65 40 60

Anmeldung und aktuelle
Programm Informationen unter:
www.transatlantikkonferenz.de

Für Übernachtungen empfehlen wir:

Wir haben in den folgenden Hotels Zimmerkontingente eingerichtet, die Sie bis zur jeweiligen Frist unter dem Stichwort „Transatlantikkonferenz“ abrufen können. Bitte nehmen Sie Buchung und Abrechnung selbst vor.

Hilton Frankfurt

Hochstraße 4, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 13 38 - 0 00

Telefax: (0 69) 13 38 - 13 37

Übernachtung mit Frühstück: EZ € 249,00, DZ € 269,00

Zimmerkontingent abrufbar bis 12. Oktober 2007

Frankfurter Hof

Am Kaiserplatz, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 2 15 - 9 20

Telefax: (0 69) 2 15 - 9 02

Übernachtung mit Frühstück: € 312,00

Zimmerkontingent abrufbar bis 24. September 2007

Hotel Metropolitan

Poststraße 6, 60329 Frankfurt am Main

Telefon: (0 18 05) 37 00 30

Telefax: (0 18 05) 37 00 33

Übernachtung mit Frühstück: € 210,00

Zimmerkontingent abrufbar bis 15. Oktober 2007

Steigenberger Airport Hotel

Unterschweinstiege 16, 60549 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 69 75 - 24 24

Telefax: (0 69) 69 75 - 24 19

Übernachtung mit Frühstück: € 185,00

Zimmerkontingent abrufbar bis 12. Oktober 2007



Partner

ALLEN & OVERY

Allen & Overy LLP

Dr. Hartmut Krause
Taunustor 2
60311 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 26 48 - 57 82
Telefax: (0 69) 26 48 - 58 00
E-Mail: Hartmut.Krause@allenoverly.com
Internet: www.allenoverly.com

SHEARMAN & STERLING LLP

Shearman & Sterling LLP

Marcus Brans
Breite Straße 69
40213 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 1 78 88 - 9 07
Telefax: (02 11) 1 78 88 - 88
E-Mail: mbrans@shearman.com
Internet: www.shearman.com

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Ditsch
Marie-Curie-Straße 24–28
60439 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 95 85 - 61 81
Telefax: (0 69) 95 85 - 63 89
E-Mail: stefan.ditsch@de.pwc.com
Internet: www.pwc.de

UNISYS imagine it. done.

Unisys Deutschland GmbH

Andreas Schubert
Am Unisys-Park 1
65843 Sulzbach/Taunus
Telefon: (0 61 96) 99 - 20 82
Telefax: (0 61 96) 99 - 11 77
E-Mail: andreas.schubert@de.unisys.com
Internet: www.unisys.com

Aussteller

ThyssenKrupp Steel



ThyssenKrupp Steel AG

Kaiser-Wilhelm-Straße 100
47166 Duisburg
Telefon: (02 03) 52 - 1 (Vermittlung)
Telefax: (02 03) 52 - 2 51 02
E-Mail: info.steel@thyssenkrupp.com
Internet: www.thyssenkrupp-steel.com

Veranstalter



Mitveranstalter



Partner

